

170/15
Das Erste:

^{1.}
Ich bin ein Mädchen aus Schwaben,
Schwarzbraun ist mein Gesicht;
Der Sachsen Mädchen Gaben,
Der Besitz ich weiter nicht,
Ich besitz nicht solche Gaben,
Bin weder dumm noch schlau,
Doch giegt ein braver Schwabe
An mir ein gute Frau.

^{2.}
Gelehrt thun sie auch sprechen
Von allen in der Welt,
Mir thun die Worte brechen,
Ich sag es unverhehlt.
Sie können Bücher lesen,
Den Wienland und den Klein,
Und ihr gezeertes Wesen
Soll küsser als Hönig seyn.

^{3.}
Der Thon mit den sie sprechen,
Ist schärfer als Nadelspiz,
Necht Geistreich sie da stehen,
Es ist ihr Ahnen - Wik,
Ich besitz nicht solche Gaben,
Bin weder dumm noch schlau,
Doch giegt ein braver Schwabe
An mir ein gute Frau.

4.

ein
päs
leht
nds
ind
res
auf
est
it

^{4.}
Das schreiben, denken und lesen
Macht Mädchen lächerlich,
Ein Mann der euch erlesen,
Der schreibt und denkt für mich,
Du Jüngling aus den Schwaben,
Du treu dein Vaterland,
Komm her du sollst mich haben,
Hier hast du meine Hand.

170/16
Das Zweyte:

Im Ton: Von Wurmser ein Husar ic.

^{1.}
Auf Brüder! ins Gewehr, hängt Sä,
bel an die Seiten, puzt eure Flinten aus,
und rüflet euch zum Streiten, der raube
Muselmann, der Christen Sklaven macht,
schleift seinen Säbel zu, daß alles bliz
und fracht.
Die Türken rücken an, wie Stet-
ne an den Himmel, der reitet einen Haven
der andere einen Brüder, fürchtet nicht,
sind sie fünf, doch sie schlecht, und elend
im Schrecken sind sie schlecht, und elend
abgericht.

^{2.}
Der Prinz Eugenius ist ein bekann-
ter Namen, er haute Türkenfleisch, wie
Rubentraut aufammen.

^{3.}
Der Prinz Eugenius ist ein bekann-
ter Namen, er haute Türkenfleisch, wie
Rubentraut aufammen.